

# Auf dem Weg zur LSBTIQ\*-Gleichstellung in Deutschland

Fortschritte auf Bundes- und Länderebene



- Der Bericht ist die erste **LSBTIQ\*-Länderstudie** der OECD.
- Ziel der Studie ist die Untersuchung von gesetzlichen und politischen Maßnahmen zur Verbesserung der **Gleichstellung von LSBTIQ\*** in Deutschland auf Bundes- und Länderebene.
- Drei analytische Kapitel:
  1. **Lebenssituation von LSBTIQ\* in Deutschland**
  2. **Gesetzliche Fortschritte in der Gleichstellung von LSBTIQ\* in Deutschland**
  3. **Politische Fortschritte und Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von LSBTIQ\* in Deutschland**

***Trotz Fortschritten in der Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Diversität werden LSBTIQ\* weiter diskriminiert und sind Gewalt ausgesetzt. Dies beeinträchtigt das Leben von Millionen von Menschen in Deutschland.***

- Der Anteil von LSBTIQ\* in Deutschland ist signifikant: Je nach Quelle variiert er zwischen 2.5% oder 2.1 Millionen Menschen (entspricht der Bevölkerung von Slowenien) gemäss SOEP und German Health Update (GEDA 2019/2020 EHIS) und 14% oder 11.6 Millionen Menschen (entspricht der Bevölkerung von Belgien) gemäß IPSOS' LGBT+ Pride 2021 Global Survey.
- Die gesellschaftliche Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Diversität nimmt zu, sollte aber weiter verbessert werden:
  - 2019 sagten 59% der Deutschen, dass sie keine Probleme mit einem/r LSB Schwiegersohn/-tochter hätten. Für Trans\*/Inter\* fiel dieser Anteil auf 45% (Quelle: EU Special Eurobarometer on Discrimination)
  - Auf Länderebene gibt es große Unterschiede: Die gesellschaftliche Akzeptanz von LSBTIQ\* liegt in Bremen bei 74% und in Sachsen bei 50%.

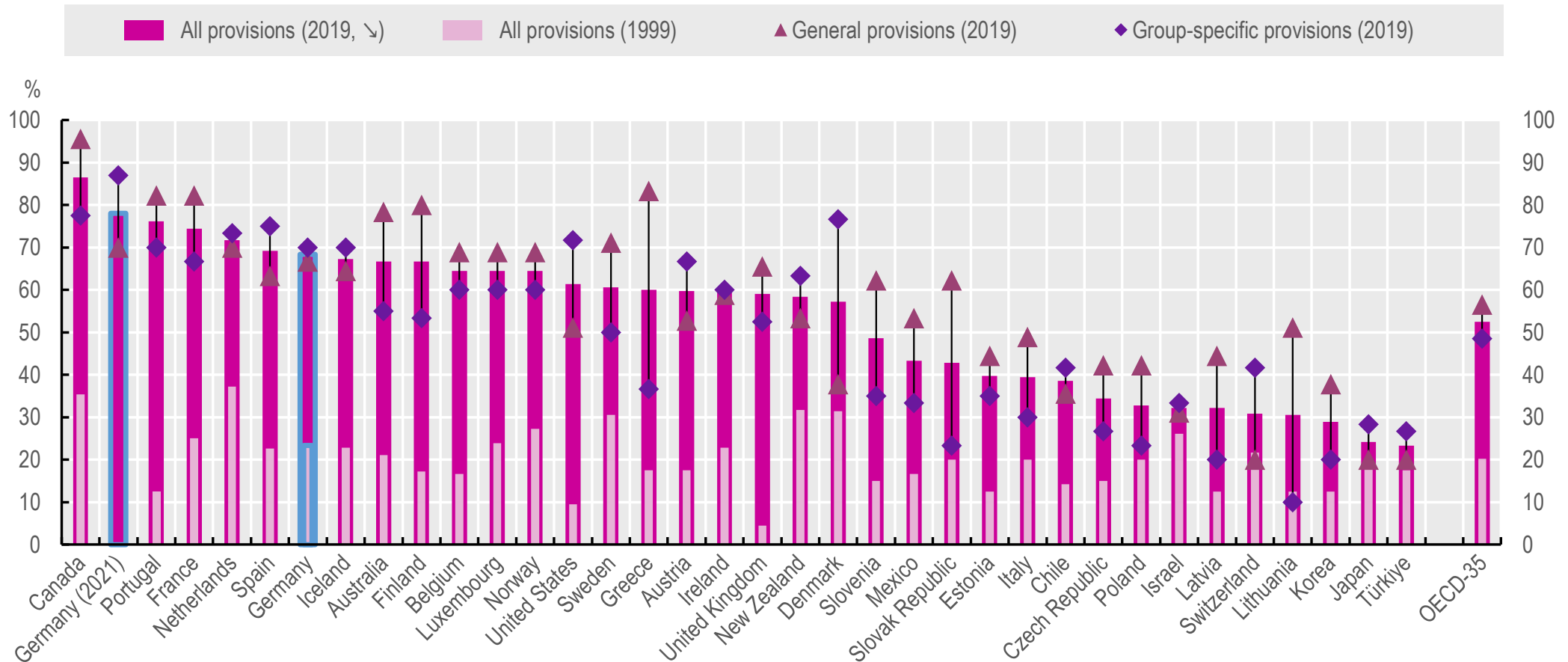
# Welche rechtlichen Fortschritte hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erreicht? (1/3)

***Beträchtliche rechtliche Fortschritte zur Gleichstellung von LSBTIQ\* wurden auf Bundesebene gemacht, aber nur bescheidene Fortschritte auf Landesebene.***

- In Bezug auf Bundesgesetze hat Deutschland bis 2021 mehr als  $\frac{3}{4}$  des Weges zur vollständigen rechtlichen Gleichstellung von LSBTIQ\* zurückgelegt. Weitere Schritte wären:
  - **Aufnahme der sexuellen Orientierung/ Identität** in die Liste der Gründe, die das **Grundgesetz** vor Diskriminierung schützt.
  - **Schließung der rechtlichen Lücken im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** zum Schutz von sexueller und geschlechtlicher Diversität in der Beschäftigung und beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen.
  - **Automatische rechtliche Anerkennung von beiden Eltern in lesbischen Paaren** bei Familiengründung durch künstliche Befruchtung.
  - **Vollständige Entpathologisierung der rechtlichen Geschlechtsanerkennung** (z. B. Selbstbestimmung ohne externer Validierung wie in 9 anderen OECD-Ländern).
  - **Reform des Abstammungsrechts**, damit trans\*Eltern nach einer Transition mit diesem neuen Geschlechtseintrag auch in die Geburtsurkunde ihres Kindes eingetragen werden

# Welche rechtlichen Fortschritte hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erreicht? (2/3)

Rechtliche Gleichstellung von LSBTIQ\*, 1999 and 2019 (plus 2021 in Deutschland), per OECD-Land (alle Rechte, allgemeine und gruppenspezifische Rechte)



# Welche rechtlichen Fortschritte hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erreicht? (3/3)

- **Geringer rechtlicher Spielraum** für die Bundesländer, die aber LSBTIQ\*-Gleichstellung auf zwei Weisen fördern können:
    - durch **Initiativen im Bundesrat** zum Anstoß von LSBTIQ\*-inklusive Bundesgesetzen;
    - durch die **Verabschiedung von Landesgesetzen**, um LSBTIQ\* vor **Diskriminierung durch staatliche Stellen** zu schützen (ein Bereich, der nicht in den Geltungsbereich des AGG fällt).
  - Bisher hat nur **Berlin** ein **Antidiskriminierungsgesetz** verabschiedet, das es ermöglicht, gegen Diskriminierung durch staatliche Stellen vorzugehen, und zwar mit Hilfe der Bürgerbeauftragten.
- ⇒ Andere Bundesländer könnten diesem Beispiel folgen und LSBTIQ\* sowie andere von Diskriminierung betroffene Gruppen schützen.

# Welche politischen Erfolge hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erzielt?

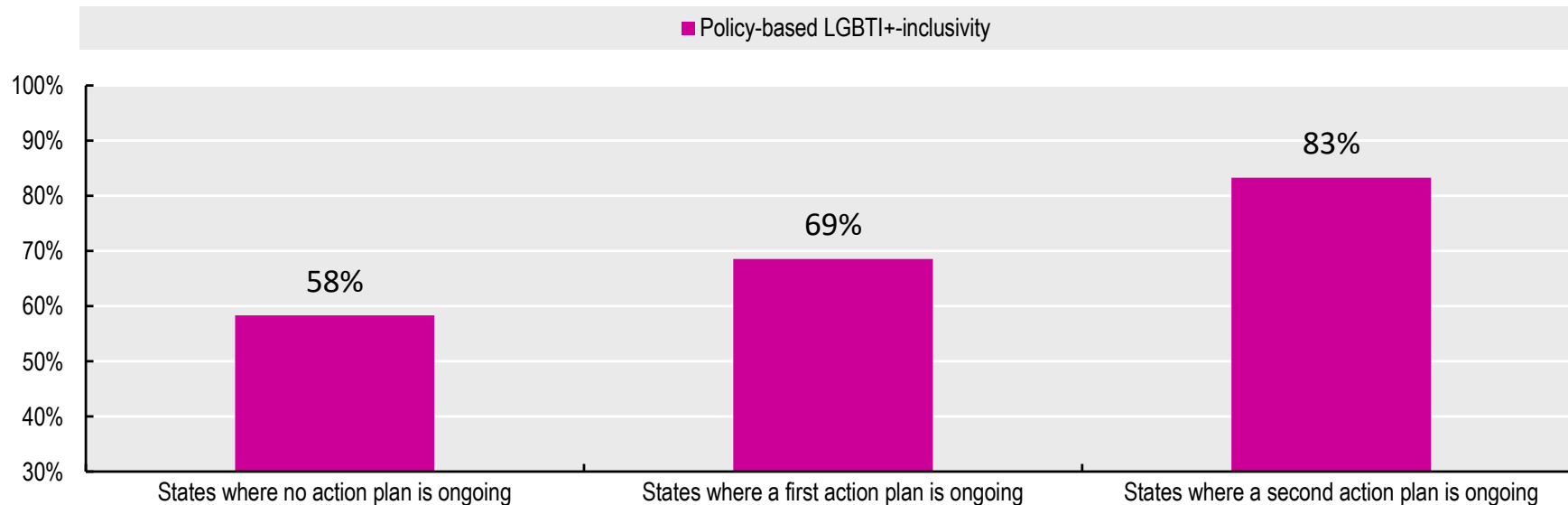
*Beachtliche Erfolge in der Gleichstellung von LSBTIQ\*, aber im Bereich präventiver Maßnahmen könnte mehr getan werden.*

- Leitlinien von Menschenrechtsorganisation betonen zwei wichtige Arten von politischen Maßnahmen:
  - **Korrektive Maßnahmen** zur praktischen Umsetzung von Gesetzen, die LSBTIQ\* gegen Diskriminierung und Gewalt schützen
  - **Präventive Maßnahmen** zur Förderung einer generellen Gleichstellungskultur in wichtigen Lebensbereichen, vor allem im Bildungswesen, auf dem Arbeitsmarkt und im Gesundheitswesen.
- Die Umsetzungsbefugnis für diese Maßnahmen liegt in erster Linie bei den Bundesländern, die auf gutem Weg sind, vor allem Dank der aktiven Zusammenarbeit mit **zivilgesellschaftlichen LSBTIQ\*-Organisationen**.
- Alle 16 deutschen Bundesländer unterstützen lokale LSBTIQ\*-NROs, wobei diese Partnerschaften durch laufende landesweite Aktionspläne formalisiert werden (außer in Bayern).
- Auch die Bundesregierung hat in allen Bereichen der korrektiven und präventiven Maßnahmen wegweisende Initiativen ergriffen, um die Länder auf ihrem Weg zur Gleichstellung von LSBTIQ\* zu unterstützen, zum Beispiel im Rahmen der 2015 vom BMFSFJ gestarteten Initiative "Demokratie leben!"

# Welche politischen Erfolge hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erzielt? (3/4)

- Politik-basierte LSBTIQ\*-Gleichstellung ist **positiv korreliert mit einem Aktionsplan**:

Politik-basierte LSBTIQ\*-Gleichstellung in Bundesländern 2021, nach Anzahl der Landesaktionspläne



- Die Art und Weise, wie der Aktionsplan umgesetzt wird, ist wichtig: Das Monitoring durch einen Beirat, der sich aus allen Interessengruppen zusammensetzt und regelmäßig (mindestens einmal im Jahr) zusammentritt, scheint von wesentlicher Bedeutung.  
⇒ Der Anteil der für die Gleichstellung von LSBTIQ\* wichtigen Maßnahmen, die in Bundesländern mit einem solchen Beirat umgesetzt wurden, ist **10 Prozentpunkte** höher (**74 % gegenüber 64 %**) als in Ländern ohne Beirat.



# Welche politischen Erfolge hat Deutschland in der Gleichstellung von LSBTIQ\* erzielt? (4/4)

- Weitere politische Maßnahmen sind notwendig zur LSBTIQ\*-Gleichstellung:

Korrektive Massnahmen	Präventive Massnahmen
Bessere Informationen über Angebote in der rechtlichen und psychosozialen Beratung für LSBTIQ*, die Opfer von Diskriminierung und Gewalt sind.	Durchführung von Umfragen zum Klima in Schulen, um solche zu identifizieren, in denen Homophobie und Transphobie vorhanden ist, und geeignete Schulungen für Lehrer und Schüler anbieten.
Ausreichende finanzielle Ausstattung von LSBTIQ*-Teams in der Polizei, um ihre Rolle voll wahrzunehmen.	Sicherstellen dass öffentliche und private Arbeitgeber ausreichend über das Allgemeine Gleichstellungsgesetz informiert sind.
Detaillierte Leitlinien für Aufnahmeeinrichtungen von Geflüchteten und Asylbewerbern, um die Sicherheit von LSBTIQ* zu gewährleisten; regelmäßiges Monitoring durch unabhängige Aufsicht.	Bessere Berücksichtigung von LSBTIQ* in der Ausbildung von medizinischem und Pflegepersonal und Eingliederung von geschultem Personal in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

# Vielen Dank!



Email us

[Monika.Queisser@oecd.org](mailto:Monika.Queisser@oecd.org)



@OECD\_social



<https://www.oecd.org/els/soc/lgbti.htm>